

**Information zum Prüfungswesen
Geprüfte(r) Industriemeister(in) –
Fachrichtung Metall / Elektrotechnik / Mechatronik / Medizin
Handlungsspezifische Qualifikationen**

Grundlage für die Durchführung der Prüfung

Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss

- Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall in der Fassung vom 23. Juli 2010
- Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Elektrotechnik in der Fassung vom 23. Juli 2010
- Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Mechatronik in der Fassung vom 23. Juli 2010

Besondere Rechtsvorschrift über die Prüfung zum Fortbildungsabschluss

- Industriemeister / Industriemeisterin – Fachrichtung Medizintechnik in der Fassung vom 3. Februar 2011

Schriftliche Prüfung „Handlungsspezifische Qualifikationen“

Die schriftliche Prüfung „Handlungsspezifische Qualifikationen“ findet nach Abschluss des kompletten Lehrgangsteils statt.

Hilfsmittel (siehe Anlage)

Bestehen der schriftlichen Prüfung

Ca. 1 bis 1,5 Monate nach der schriftlichen Prüfung werden Ihnen die Prüfungsergebnisse zugesandt. Die schriftliche Prüfung ist bestanden, wenn in allen zwei Prüfungsfächern mindestens 50 Punkte erreicht wurden. Diese Prüfungsfächer und das Ergebnis des Fachgesprächs wird später im Zeugnis ausgewiesen.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist dem Prüfungsteilnehmer anzubieten, wenn er in max. einem schriftlichen Fach mangelhafte (30 – 49 Punkte) Prüfungsleistungen erbracht hat. Bei einer ungenügenden (0 – 29 Punkte) Prüfungsleistungen besteht diese Möglichkeit nicht mehr. Eine mündliche Ergänzungsprüfung dauert je Prüfungsbereich nicht länger als 20 Minuten.

Das Ergebnis der mündlichen Prüfung und der schriftlichen Prüfung werden zu einer Note zusammengefasst, wobei die schriftliche Prüfungsleistung doppelt gewichtet wird. Zum Bestehen sind mindestens 50 Punkte im Endergebnis notwendig.

Für diese mündliche Ergänzungsprüfung ist eine Anmeldung notwendig.

Beispiel:

	Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Punkte pro Fach
1. Situationsaufgabe Handlungsbereich: Technik	40	70	50
2. Situationsaufgabe Handlungsbereich: Organisation	85		85
Fachgespräch Handlungsbereich: Führung und Personal			85

Situationsbezogenes Fachgespräch

Ablauf des Fachgespräches siehe nächste Seite.

Das situationsbezogene Fachgespräch wird mit Schwerpunkt auf den Handlungsbereich „Führung/Personal“ abgeprüft. Diese mündliche Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 Punkte erreicht wurden. Bei einem Prüfungsergebnis unter 50 Punkten gilt die Prüfung als Nicht-Bestanden und kann zweimal wiederholt werden. Der nächstmögliche Termin zur Wiederholungsprüfung ist ca. 6 Monate später. Auch hier ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Notenschlüssel IHK

Punkteschlüssel	Note
100 – 92 Punkte	1 = sehr gut
unter 92 – 81 Punkte	2 = gut
unter 81 – 67 Punkte	3 = befriedigend
unter 67 – 50 Punkte	4 = ausreichend
unter 50 – 30 Punkte	5 = mangelhaft
unter 30 – 0 Punkte	6 = ungenügend

Ansprechpartner

Prüfungsorganisation "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation" und "Handlungsspezifische Qualifikation":

Frau Barrho Tel. 07721 922-173
E-Mail: barrho@villingen-schwenningen.ihk.de

Herr Wolf Tel. 07721 922-141
E-Mail: wolf@villingen-schwenningen.ihk.de

Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Situationsbezogenes Fachgespräch – Führung und Personal

Im situationsbezogenen Fachgespräch soll der Prüfungsteilnehmer nachweisen, dass er in der Lage ist, betriebliche Aufgabenstellungen zu analysieren, zu strukturieren und einer begründeten Lösung zuzuführen. Er soll nachweisen, dass er seinen Lösungsvorschlag möglichst unter Einbeziehung von Präsentationstechniken erläutern und erörtern kann.

Das Fachgespräch hat die gleiche Struktur wie eine schriftliche Situationsaufgabe. Es ist dabei der Handlungsbereich in den Mittelpunkt zu stellen, der nicht Kern einer schriftlichen Situationsaufgabe ist (hier „Führung und Personal“).

Das Fachgespräch soll pro Prüfungsteilnehmer höchstens 60 Minuten dauern (30 Minuten Vorbereitungszeit + 30 Minuten Fachgespräch).

Erste schriftliche Situationsaufgabe:

Schwerpunkt Technik	Organisation
	Führung + Personal

Zweite schriftliche Situationsaufgabe:

Schwerpunkt Organisation	Technik
	Führung + Personal

Fachgespräch:

Schwerpunkt Führung u. Personal	Technik
	Organisation

Ablauf des Fachgesprächs

Am Prüfungstag erhält der Prüfling von dem Prüfungsausschuss einen Aufgabenpool aus dem zwei Aufgaben zu ziehen sind. Der Prüfling wählt eine der gezogenen Aufgaben aus und bereitet sich in einem separaten Raum auf das Fachgespräch vor (30 Minuten). Moderatorenkoffer, Folien etc. liegen im Vorbereitungsraum bereit.

Im Anschluss an die Vorbereitungszeit, wird der Prüfling abgeholt und in seinen Prüfungsraum gebracht. Hier beginnt das eigentliche Prüfungsgespräch. Die Prüfer stellen sich kurz vor, der Prüfling stellt sich selbst kurz vor und seine gewählte Prüfungsaufgabe. Anschließend beginnt er mit der Präsentation seines Lösungsvorschlages (ca. 10 – 15 Minuten). Nachdem der Prüfling seine Präsentation beendet hat, beginnt die Fragestellung der Prüfer (ca. 15 Minuten).

Vorbereitungsraum
Der Prüfling erhält die Aufgabenstellung und erarbeitet einen Lösungsansatz. (eingeschränkte Hilfsmittelliste) Musterfrage siehe nächste Seite.
ca. 30 Minuten

danach

Prüfungsraum
Der Prüfling präsentiert mittels Overhead, Flipchart etc. die Lösungsansätze und beantwortet Fragen des Prüfungsausschusses
ca. 30 Minuten

Mögliche Aufgabenstellungen für das situationsbezogene Fachgespräch:

Ein paar Beispiele:

Sie sind Meister und betreuen 10 Mitarbeiter. Mitarbeiter Späth kommt seit mehreren Wochen regelmäßig unpünktlich. Sein Verhalten und seine Leistungen sind unterdurchschnittlich. Er reagiert auf Ansprachen Ihrerseits desinteressiert. Wie gehen Sie vor?

Sie haben einen Vorarbeiter als Schichtführer eingesetzt. Zu der Schicht gehören neben dem Schichtführer zwei ausländische und ein angelernter Mitarbeiter. Welche Mitarbeiterweiterbildung bieten Sie dem Schichtführer und den Mitarbeitern bezogen auf die Führung, Kommunikationsschwierigkeiten und die Berufsausbildung an?

Ein zuverlässiger Mitarbeiter (54 Jahre) Ihrer Fertigungsabteilung kommt seit kurzem angetrunken zur Arbeit. Sie merken dies an seiner "Fahne". Außerdem lässt seine Leistung nach! Welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um diesem Mitarbeiter zu helfen, denn Sie wollen ihn auf jeden Fall als Mitarbeiter behalten.

In Ihrer Abteilung geht ein Mitarbeiter (Einrichter) in 2 Jahren in Rente. Wie gehen Sie vor, um die Nachfolge reibungslos zu gewährleisten?

Folgende Punkte wird der Prüfungsausschuss in seiner Bewertung einfließen lassen:

1. Hat der Prüfungsteilnehmer die betrieblichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge erkannt und richtig beurteilt?
2. Hat der Prüfungsteilnehmer situationsgerechte Maßnahmen vorgeschlagen und deren Folgen richtig erkannt?
3. Hat er bei der Darstellung der Lösung auch Hilfsmittel benützt?
(Zum Beispiel: Flipchart, Overhead, Tafel?)
4. Hat der Prüfungsteilnehmer die anderen Handlungsbereiche berücksichtigt?

Der Prüfungsausschuss wird Fragen stellen die den Handlungsbereich Führung/Personal betreffen.

Protokoll zum Fachgespräch

Name des Prüflings _____

Datum des Fachgesprächs _____

Der Handlungsbereich „Führung und Personal“ soll den Schwerpunkt bilden.

Handlungsfeld „Führung und Personal“:

Prüfungsaufgabe Nr. _____

Bemerkungen:

Hilfestellung der Bewertung zum Fachgespräch

Fachgespräch im Rahmen der Prüfung zum Geprüften Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin –
Fachrichtung Metall, Mechatronik, Elektrotechnik sowie Industriemeister/in Medizintechnik

Diese Hilfestellung ist kein Beurteilungsbogen, sondern soll nur als Hilfestellung zur Bewertung des
Fachgespräch für die Prüfer dienen

Name, Vorname
des Prüfungsteilnehmers:

Bewertungskriterien

Punkte 0 – 100

1. Hat der Prüfungsteilnehmer die betrieblichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge
erkannt und richtig beurteilt?

2. Hat der Prüfungsteilnehmer situationsgerechte Maßnahmen vorgeschlagen und
deren Folgen richtig erkannt?

3. Inwieweit hat der Prüfungsteilnehmer die Voraussetzungen für die Durchführung
dieser Maßnahmen und die zu ihrer Auswahl notwendigen Informationen erkannt?

4. Wie ist der Prüfungsteilnehmer bei der Lösung der Aufgabe sachlogisch vorgegangen?
Wie hat er die Lösung vorgestellt und begründet?
Hat der Prüfungsteilnehmer bei der Darstellung der Lösung auch Hilfsmittel benutzt?
(z. B. Flipchart, Tafel oder Overhead-Projektor)

Summe / 4 =

Punkte

Gesamtergebnis Fachgespräch (max. 100 Punkte)